

# Schulnachrichten

## von dem Königlichen Gymnasium zu Ratibor

von Ostern 1846 bis Ostern 1847.

### A. Unterricht.

#### 1. Allgemeines.

Auch in dem verflossenen Jahre war der Unterricht zwar nicht unterbrochen, aber zum Theil immer noch bei verschiedenen Lehrern wechselnd. Erst zu Michaelis wurde das Prorektorat besetzt und bis dahin versah der Dr. Kämmerer diese Vacanz. Von Michaelis an aber übernahm er die Funktionen des abgegangenen (siehe unten Chronik vom 19. September) Lehrers Schnalke. — Seit Ostern wurde auch den jüdischen Schülern von dem hiesigen Rabbiner Herrn Löwe Religionsunterricht in 5 wöchentlichen Stunden ertheilt, und denen welche Polnisch erlernen wollten eröffnete der Kaplan Herr Biernacki in 2 wöchentlichen Stunden Gelegenheit, welche er mit großer Uneigennützigkeit bis jetzt fortgesetzt hat.

#### 2. Sprachen und Wissenschaften.

1. Prima. (Ordinarius bis Michaelis Mehlhorn, dann Guttmann.) Lateinisch. 8 St. Tacit. Agricola, Stylübungen aus Grysar, Extemporalia, Disputirübungen. (im Sommer) 5 St. Kämmerer. Cic. Tusc. 9. Lib. IV. theilweise und V. Mehlhorn, dann Guttmann. Stylübungen u. (im Winter). Guttmann Horaz Odd. Lib. I. und II. Freie Arbeiten. 5 St. Mehlhorn. — Die Themata zu diesen Arbeiten waren folgende: 1) Brevis expositio prioris belli Siculi sec. Thucyd. 2) De Ovid. trist. IV., 3. 79. 80. 3) Quaenam caussae potissimum Romanos effecerunt orbis terrarum victores? 4) Num opinio hodie defendi possit pugna singulari iniuriam esse ulciscendam. 5) Quaeratur in quibus et quomodo Graeci potissimum fuerint generis humani praeceptores. 6) Sp. Postumius quod suasit suam et omnium captorum in furculis Caudinis deditionem, laudandus an vituperandus videatur, sive iustitiam spectas, sive patriae caritatem, seu prudentiam civilem. Sec. Liv. 9, 8. Cic. off. 3, 30. 7) Sophocles quomodo in Philocteta fabula argumenti difficultates superaverit. 8) Horat. carm. libri primi argumentum et consilium exponatur. — Griechisch. 6 St. Thucyd lib. VI. mit Auswahl; Soph. Philocteta. Hom. II. VI. VII. VIII. IX. X. In der Syntax die casus obliqui und die Präpositionen.

- Schriftliche Uebungen nach den Aufgaben des Lehrers. Mehlhorn. — Hebräisch. 2 St. Wiederholung der Lehre vom Verbum und Nomen; gelesen wurde Gen. 42, 1—36. u. 43, 1—34. Dann die Psalmen nach Gesenius Lesebuche. Strauß. — Französisch. 2 St. Aus Menzels Handbuche S. 55—89. Exercitien und Extemporalien; Grammatik nach Hirzel. — Deutsch. 2 St. Correctur der freien Aufsätze. Deklamir-Uebungen, Lectüre von Göthe's Faust, 1. Th. (bis zur Keller-Scene) und Schiller's Wallenstein. Im Sommer Dr. Kämmerer, im Winter Guttmann. Die Aufgaben zu den größeren Arbeiten waren: 1) Ueber die Undankbarkeit der Griechen gegen ihre großen Staatsmänner. 2) Warum ist die Hoffnung angenehmer als der Besitz? 3) Ueber die charakteristischen Merkmale des Perikleischen Zeitalters, (nebenbei ein beliebiges Thema freigegeben). 4) Wozu bedürfen wir des Unterrichts in der Muttersprache? 5) Der Dichter und die Birne, eine Vergleichung. 6) Charakteristik einer der Hauptpersonen aus Schiller's Wallenstein. 7) Ueber den Einfluß des Reichthums auf geistige und sittliche Bildung. 8) Was hat den Römern die Zerstörung Carthago's genützt, was geschadet? — Deutsche Literaturgeschichte. 1 St. Von Anfang bis Schiller mit Vorlegung von poetischen und prosaischen Probestücken. Erst Dr. Kämmerer, dann Guttmann. — Philosophische Propädeutik. 1 St. Empirische Psychologie. Keller. — Geschichte und Geographie. 3 St. Schluß der Geschichte des Mittelalters; Preuß. Brandenburgische Geschichte bis zum westphälischen Frieden. Repetition der neuern Geschichte. Einleitung in die Geographie; Deutschland speciell, dann das übrige Europa. Leitfaden waren die von Pütz und Selten. Keller. — Mathematik. 4 St. Stereometrie nach dem Lehrbuche des Lehrers; Theorie der Gleichungen nach Fischer, mit Berechnung vieler Aufgaben, mathematische Geographie. Schriftliche Arbeiten corrigirt. Fülle. — Physik. 2 St. Electricität, Magnetismus, Electro-Magnetismus, Magneto-Electricität, Chemie und zuletzt Mechanik wiederholt nach Brettner. Fülle.
2. *Secunda.* (Ordinarius Corrector Keller.) Lateinisch. 9 St. Livii lib. XXII. cap. 1 bis 50. (cap. 51—61 als Privatlectüre.) Cic. pro rege Deiotaro. 3 St. Exercitia und Extemporalia nach Süpfe. Die Abschnitte von den Participien, Gerundien, der ungeraden Rede nach Zumpt. Versuche in freien Arbeiten. Memorirt und geübt wurden von Ruthardts loci memorr. \*) III. B. 120—153, die ersten 7 Capitel der gelesenen Rede und Liv. ep. 39. 3 St. Prosodie und Metrik mit prakt. Uebungen. 1 St. Keller. Virgil. Aen. VII. und dann aus Lindemanns carmina selecta die Horazischen Oden. S. 57—63. 2 St. Reichardt. — Griechisch. 6 St. Xenoph. Arab. lib. IV. und V. Grammatik, die casus obliqui; schriftlich übersetzt aus Mehlhorn's Aufgaben, Abschn. VII. und IX, 1. Auch die Privatlectüre geprüft. Erst Dr. Kämmerer, dann Guttmann. Hom. Odysseae lib. I. II. III. IV. Erst Mehlhorn, dann Guttmann. — Hebräisch. 2 St. In der Grammatik die Anfangsgründe und die Lehre vom Verbum und Nomen nach Gesenius. Gelesen Gen. 1, 1—31. Strauß. — Französisch. 2 St. Lectüre aus Gedikes Chrestomathie, Grammatik nach Hirzel, unregelmäßige Verba und Gebrauch der Tempora und schriftliche Uebungen. Erst Schnalke, dann Keller. — Deutsch. 2 St. Rhetorik nach Fülleborn, hauptsächlich über Periodenbau, Tropen und Figuren; schriftliche Arbeiten zu Hause und in

\*) Es ist die 1845 neu erschienene Auarbeitung dieser loci aufgenommen und jeder Klasse von VI—II ein zunächst kürzeres Pensum zuertheilt worden.

- der Klasse, Deklamationsübungen, freie Vorträge, Erklärung einiger Gedichte von Schiller. Keller.
- Die Aufgaben zu den häuslichen freien Arbeiten waren: 1) Der Weichling, eine Schilderung. 2) Der Schiller'sche Fiesko, eine Charakterzeichnung. 3) Ueber Virg. Georgg. IV, 6. 4) Welche Ursachen veranlassen das sittliche Verderben eines Volkes? 5) Die Sprache der herbftlichen Natur. 6) Auszug aus Liv. XXII, 1—25. 7) Ueber das Schädliche des Sklavenhandels. 8) Zwei ausführliche Dispositionen. a) Was hat der wissenschaftlich Gebildete vor dem Ungebildeten voraus? b) Gott begegnet manchem, wer ihn nur grüßen wollte. 9) Warum ist es wichtig über die Sprache Gewalt zu haben? 10) Tell's Tod, ein Versuch in Herametern. — Mathematik. 4 St. Geometrie nach Fischer, Aehnlichkeit der Figuren, Proportionen im Kreise, Ausmessung der geradlinigten Figuren und des Kreises; die trigonometrischen Linien, Berechnung der rechtwinkligen Dreiecke, Permutationen, Combinationen, Variationen, Binom; die arithmetrischen und geometrischen Progressionen, Logarithmen und viele Aufgaben. Fülle. — Naturgeschichte. 1 St. Zoologie nach Schilling.
3. Tertia. (Ordinarius Oberlehrer König.) Lateinisch. 10 St. Ciceronische Chrestomathie von Friedemann, Abschnitt I. und von Abschnitt II. einige Seiten. Ovid. Metam. III, 1—252. 510 bis 733. VIII, 183—260. 611—725. IX, 134—272. Elemente der Prosodie und Metrik. Ruthardt's loci memorr. III, A. B. Auxil. III, A. schriftliche Uebersetzungen aus Süpffe nebst mündlichen Uebungen. König. — Griechisch. 6 St. Formenlehre vollständig wiederholt; schriftliche Uebersetzungen zur häuslichen Correctur; Jacobs Elementarbuch, 2. Cursus, S. 69—117. Erst Dr. Kämmerer, dann Guttmann. — Französisch. 2 St. Das regelmäßige Verbum wiederholt, dann die Unregelmäßigen; schriftliche Arbeiten zur häuslichen Correctur aus Hirzel. Zur Lectüre das Ahn'sche Lesebuch von Anfang bis zu Ende der Anecdoten. Erst Schnalke, dann Dr. Kämmerer. — Deutsch. 2 St. Schriftliche Arbeiten, Deklamationsübungen und einige Versuche im freien Vortrage. König. — Geschichte und Geographie. Geschichte Frankreichs ausführlich mit Wiederholungen nach Kohlrausch's Tabellen. Geographie nach Selten. König. — Mathematik. 3 St. Geometrie nach Fischer. Abschnitt 4—12; Arithmetik bis zu den Rechnungen mit Potenzen, mit gebrochenen Exponenten und mit Wurzelgrößen. Fülle. — Mineralogie. 2 St. Specielle Drytognose und Crystallographie nach Glocker's Handbuche; Wiederholung der Zoologie und Botanik. Kelch.
4. Quarta. (Ordinarius Oberlehrer Kelch.) Lateinisch. 8 St. Corn. Nepos, die ersten 10 Biographien; Einübung der Syntax nach D. Schulz und Ruthardt's loci memorr. II, B; schriftliche Exercitien wöchentlich. Reichardt. — Griechisch. 4 St. Die Elemente der Formenlehre nach Pinzger mit Einschluß des regelmäßigen Verbum; schriftliche Uebungen zur häuslichen Correctur. Reichardt. — Französisch. 2 St. Formenlehre bis zum Schluß des regelm. Verbuns und schriftl. Uebungen zur häuslichen Correctur. Lectüre aus dem Ahn'schen Lesebuche. Erst Schnalke, dann Dr. Kämmerer. — Deutsch. 2 St. Schriftliche Aufsätze, Declamations- und Leseübungen mit Benutzung von Wackernagel's Lesebuch, 2. Thl. Kelch. — Geschichte und Geographie. 4 St. Schlesische und Brandenburgisch-Preussische Geschichte nach Böschke und die allgemeine Geschichte wiederholt. Geographie von Schlesien nach Harnisch und Kelch; Preußen, und die Einleitung in die Geographie nach Selten. Kelch. — Pflanzenkunde 2 St. Im Sommer die Pflanzen der Umgegend mit Excursionen; im Winter System und das Wichtigste aus der Physiologie der Pflanzen. Kelch. — Mathematik.

- 3 St. Geometrie nach Fischer, Abschn. 1—4; die bürgerlichen Rechnungen mit zusammengesetzten Aufgaben; Anfangsgründe der Arithmetik nach Fischer. Fülle.
5. Quinta. (Ordinarius Lehrer Schnalke, im Winter Dr. Kämmerer.) Lateinisch. 9 St. Wiederholung der Formenlehre bis zum Verbum nach Burchard, den übrigen Theil bis zur Syntar nach D. Schulz. Rutherdts loci memorr. II, a und II, B eingeübt; wöchentliche Scripta aus Mehlhorn's Aufgaben 11. a—34. a. Lectüre aus Burchards Lesebuch. Erst Schnalke, dann Dr. Kämmerer. — Deutsch. 4 St. Kleinere Aufsätze beschreibenden und erzählenden Inhalts; Lesen in Wackernagel's Lesebuch, 1. Theil. Gedichte erklärt und memorirt; Interpunctionslehre. Erst Schnalke, dann Dr. Kämmerer — Geschichte und Geographie. 4 St. Alte und mittlere Geschichte nach Bredow; Europa nach Selten. König. — Rechnen 4 St. Die vier Species mit benannten Zahlen und Brüchen; Verhältnis-, Durchschnitts- und Gesellschafts-Rechnung; Kopfrechnen. Fülle. — Zoologie. 2 St. Die wirbellosen Thiere nach Schilling. Fülle.
6. Sexta. (Ordinarius kath. Religionslehrer Strauß.) Lateinisch. 8 St. Die Elemente der Formenlehre bis zu dem anomalischen Verbum nach D. Schulz. Uebungen nach Schönborn's Lesebuche und Rutherdts loci. Strauß. — Deutsch. 4 St. Uebungen, Orthographie, einfache Satz-bildung, freies Nacherzählen von Leseblücken aus Wackernagel oder Memoriren von Gedichten, wöchentlich auch eine schriftliche Uebung zur häuslichen Correctur. Reichardt. — Geschichte und Geographie. 3 St. Biographische Skizzen aus der alten und mittleren Geschichte und allgemeine Uebersicht der fünf Erdtheile. Reichardt. — Rechnen. 4 St. Die fünf Species mit unbenannten Zahlen nebst einfachen Bruchrechnungen. Dr. Kämmerer. — Zoologie. 2 St. Die Wirbelthiere nach Schilling's Lehrbuch. König.

Die Privatstudien wurden in den obern Klassen regelmäßig geprüft und angeregt.

Der Religionsunterricht wurde sowohl den evangelischen als den katholischen Schülern in 3 Abtheilungen ertheilt, deren jede wöchentlich 2 Stunden erhielt. In der ersten Abtheilung der evangelischen trug der Director diesmal die Geschichte der christlichen Religion vor, gab als vorbereitende Einleitung die Geschichte der Juden, dann ausführlicher das Leben Jesu mit Zuziehung des neuen Testaments in der Ursprache, dann das apostolische Zeitalter und endlich die Ausbildung der christlichen Kirche bis zur Reformation. In der zweiten Abtheilung wurden vom Superintendent und Pastor Redlich die 4 ersten Hauptstücke aus Luthers kleinem Katechismus erklärt und die Kernsprüche eingepägt. Auch wurden 8 Gesangbuchlieder gelernt und im Sommer monatlich eine gehörte Predigt schriftlich wiederholt. In der dritten Abtheilung erklärte er die ersten beiden Hauptstücke. Es wurden eine bedeutende Zahl Bibelsprüche gelernt und etwa 10 Lieder aus dem Gesangbuche.

Der ersten Abtheilung der katholischen Schüler trug der Religionslehrer Strauß über die besondern Standespflichten vor und las mit ihnen die Apostelgeschichte im Urtext. In der zweiten Abtheilung wurde allgemeine Pflichtenlehre vorgetragen und die Bergpredigt memorirt und erklärt. In der dritten Abtheilung wurde das christliche Glaubensbekenntniß nach Dntrups Katechismus vorgenommen und biblische Geschichte des neuen Testaments nach Kabath memorirt.

Die katholischen Schüler besuchten außer Sonn- und Feiertags im Sommer auch an Wochentagen den Gottesdienst. Einzelne Predigten wurden ausgearbeitet und in besondern Stunden Beicht- und Communion-Unterricht ertheilt. Der Genuß des heiligen Abendmahles fand, wie in frühern Jahren bei beiden Confessionen zweimal Statt.

### 3. Technische Übungen.

Den Gesangunterricht ertheilte der Oberlehrer Kelch in 3 Chören und 6 Stunden. Davon erhielten die Tenoristen und Bassisten des ersten Chores eine Stunde, die Discantisten und Altisten 1 St., alle 4 Stimmen zusammen 1 St. Außer mehreren Psalmen, Cantaten und Männergesängen von verschiednen Componisten wurde Paulus, Dratorium von Mendelson-Bartholdy, eingeübt. Der zweite Chor hatte im Sommer wöchentlich 1, im Winter 2 Stunden, in welchem drei- und vierstimmige Gesänge gesungen und das wichtigste aus der Harmonielehre durchgenommen wurde. Dem dritten Chor wurden im Sommer in 2, im Winter in 1 St. die Anfangsgründe nach Hahn's Gesanglehre beigebracht und ein- und zweistimmige Gesänge eingeübt.

Den Unterricht im Zeichnen ertheilte Lieutenant Schäffer nach früherer Weise in 8 wöchentlichen Stunden, von denen Sertá, Quinta, Quarta je zwei und die 3 obern Classen zusammen auch zwei empfingen. — Das Schönschreiben lehrte der Oberlehrer Kelch nach den von ihm herausgegebenen Vorschriften in 6 wöchentlichen Stunden, von denen 1 auf Quarta, 2 auf Quinta, 3 auf Sertá kamen. Die bessern Schreiber übten sich auch nach größern Musterblättern von andern Schreibmeistern. Die eine Schreibstunde, welche Quinta sonst mehr hatte, wurde den Geschichtsstunden in Quarta zugelegt.

Mit Freuden kann ich schon in diesem Jahre auch von den gymnastischen Übungen berichten. Nachdem nämlich viele anderweitige Unterhandlungen, um einen geeigneten Platz zu erhalten, erfolglos gewesen, so waren es endlich die hiesigen Militärbehörden und Sr. Durchlaucht der Herzog von Ratibor, welche mit edlem Sinne für das Beste der Jugend einen Theil des großen Exercierplatzes zu einstweiligem Turngebrauch verstatteten, und es steht zu hoffen, daß wir diese Erlaubniß so lange werden benutzen dürfen, bis unser eigener Platz in Stand gesetzt sein wird. Noch im Sommer wurden nach eingeholter Verfügung die nöthigen Anstalten getroffen. Der zweite Lehrer an der hiesigen evangelischen Stadtschule, Herr Lippelt, welcher schon früher geturnt, aber die Übungen nicht fortgesetzt hatte, fand sich zum Unterricht bereit, reiste auf königliche Kosten nach Breslau und bildete sich dort unter Mödellius 6 Wochen lang mit größtem Eifer und bestem Erfolge zum Lehrer aus. Nachdem er den 15. August zurückgekehrt war, wurden sofort Anstalten gemacht, um den überwiesenen Platz in gehörigen Stand zu setzen und die nothwendigsten Geräthe für den ersten Anfang herzustellen. Ein junger Tischlermeister war gleichzeitig mit Herrn Lippelt nach Breslau gereist, um dort durch eigene Anschauung der Geräthe sich ordentlich zu informiren. Bald war das Nothwendigste im Stand, die Schüler wurden gemessen, ausgewählt und schon den 2. September fing der Lehrer zunächst mit 32 Schülern an, um sie zu Anmännern vorzubilden. Den 10. October wurde sodann das Turnen mit dem ganzen, in 8 Bünge oder 16 Riegen eingetheilten Cötus begonnen; nur sehr wenige schlossen sich aus. Der schöne Herbst begünstigte das Turnen im Freien bis Mitte November, aber von da an wurde ein Saal bei dem Stadtmusikus Bauer gemiethet, um wenigstens theilweise die Übungen fortzusetzen und zum Frühjahr tüchtige Anmänner zu haben. Die Kosten zu der Instandsetzung des Platzes und den Geräthen wurden theils aus der Gymnasialkasse, theils durch einen vom hohen Ministerium gnädigst bewilligten Zuschuß von 100 Rthlr. bestritten, ein geringer Theil auch von der unten specificirten Subscription. Die laufenden Kosten müssen aber natürlich durch die Turnbeiträge gedeckt werden. Es ist nämlich in Folge einer hohen Ministerialverfügung vom 7. September 1844 festgesetzt worden, daß jeder Gymnasiast, er mag turnen oder nicht, 6 gGr. vierteljährlich über das gewöhnliche Schulgeld zahle. Davon müssen also das Honorar des Lehrers, die Aufbewahrung und Beaufsichtigung der

Geräthe im Sommer (3 Rthlr. monatlich), die Miete des Turnloca's im Winter (4 Rthlr. monatlich), auch kleine Reparaturen und Kosten bei dem Auszuge mit Sommers- und dem Rückzuge mit Winteranfang bestritten werden. Auch für Heizung und Beleuchtung des Winterlokales muß es künftig ausreichen, was ich diesmal durch besondere, freiwillige Beiträge (zu 3 bis 6 Pf. monatlich) habe aufbringen müssen, weil es nicht mit veranschlagt war.

Die im vorigen Jahre zur Instandsetzung des dem Gymnasium gehörigen, oder zur Beschaffung eines andern Platzes eröffnete Subskription betrug 91 *Rthl.* 20 *Sgr.* von folgenden Jugendfreunden.

		<i>Rthl.</i>	<i>Sgr.</i>			<i>Rthl.</i>	<i>Sgr.</i>
1.	Herr Chef-Präsident Sack	5	—	34.	Herr Kaufmann Speil	3	—
2.	= Präsident Menshausen	3	—	35.	= Schlosser David	1	—
3.	= Geh. Just. R. Mikulowski	2	—	36.	= Kaufmann Schleginger	1	—
4.	= Geh. Just.-R. Scheller	2	—	37.	= Kaufmann Doms	3	—
5.	= D.-L.-G.-Rath Müller	2	—	38.	= Commerzienrath Cecola	2	—
6.	= D.-L.-G.-Rath Schulz	1	—	39.	= Kammerrath Knoblauch	1	—
7.	= D.-L.-G.-Rath Knauff	1	—	40.	= Hofrath Mühler	1	—
8.	= D.-L.-G.-Rath Landsbutter	2	—	41.	= Rechn.-Rath Rumbaum	2	—
9.	= D.-L.-G.-Rath Proseke	4	—	42.	= Dr. Guttmann	1	—
10.	= D.-L.-G.-Rath v. Sellhorn	1	—	43.	= Major Renouard de Biville	1	—
11.	= D.-L.-G.-Rath Ufchner	1	—	44.	= Dec.-Commis.-Rath Cuno	1	—
12.	= D.-L.-G.-Rath v. Tepper	1	—	45.	= Rendant Rötter	2	—
13.	= Major v. Langenthal	1	—	46.	= Forstrath Wittwer	1	—
14.	= Justiz-Rath Strzybny	2	—	47.	= Landesältester v. Jarokhy	3	—
15.	= Justiz-Rath Klapper	3	—	48.	= Commissions-Rath Steffe	1	—
16.	= Justiz-Rath Stöckel	3	—	49.	= Steuerrath Löwe	1	—
17.	= Justiz-Rath Eschmann	1	—	50.	= Dec.-Comm.-Rath Löwe	1	—
18.	= Kammerassessor Hold	1	—	51.	= Kreissekretär Wagner	1	—
19.	= Domherr Heide	1	—	52.	= Gerbermeister Palitz	1	—
20.	= Pfarrer Strzybny	1	—	53.	= Kanzleisekretär Caspari	1	—
21.	= Assessor Jonas	1	—	54.	= D.-L.-G.-Regist. Warfisch	1	—
22.	= Kaufmann Langer	1	—	55.	= Kanzlei-Rath Brünner	1	—
23.	= Apotheker Thamm	2	—	56.	= Bürgermeister Schwarz	1	—
24.	= Apotheker Sckeyde	1	—	57.	= Rechn.-Revisor Schwedler	1	—
25.	= Kreisphysik. Dr. Hohlfeldt	1	—	58.	= L.-u. St.-G.-Dir. Fritsch	1	—
26.	= Justiz-Commis. Glazel	2	—	59.	= Justiz-Comm. Stanjeck	1	—
27.	= Rittmeister Mens	1	—	60.	= Kaufmann Guttmann	—	15
28.	= Rittmeister v. Westphal	1	—	61.	= Hauptmann Zimmermann	—	15
29.	= Destillateur Lion	1	—	62.	= Kaufmann Grenzberger	—	15
30.	= Sekretair Neugebauer	1	—	63.	= Premier-Lieutenant Pedell	—	15
31.	= Kaufmann Polko	1	—	64.	= Superintendent Redlich	—	10
32.	= Dr. Polko	2	—	65.	= Kaplan Biernacki	—	10
33.	= Kaufmann Altmann	1	—				

Von diesen Geldern sind mir aber bis jetzt erst 78 Rthlr. von dem Einsammler Meier überbracht und 2 Rthlr. unmittelbar zugesendet worden, und davon ausgegeben laut aufbewahrter Quittungen: für Erdarbeiten auf dem interimistischen Turnplatz 6 Rthlr.; für 17 Fuder Sand ebendasselbst 3 Rthlr. 12 Sgr.; für Erdarbeiten auf dem Gymnasial-Turnplatz 22 Sgr. 6 Pf.; für eine Laterne und eine Klingel 18 Sgr.; für ein Sprungpferd 22 Rthlr.; zusammen also 33 Rthlr. 2 Sgr. 6 Pf. Denn da eine sofortige Ausfüllung des von Sr. Durchlaucht dem Herzog von Ratibor geschenkten Grabens die Subscriptionssumme leicht um das fünffache übersteigen würde, so war es vorzuziehen, dieses nach und nach durch Anfahren von Bauschutt geschehen zu lassen, und es ist zu wünschen, daß die Bauenden uns noch recht viel solchen Schutt zukommen lassen, wie es im vorigen Jahre namentlich Herr Kominek freundlichst gethan, wofür ich ihm hiermit öffentlich meinen verbindlichen Dank ausspreche. Die Beiträge der Herren Subscribenten werden dann so viel als möglich ihrem ursprünglichen Zwecke gemäß auf die Instandsetzung des dem Gymnasium gehörigen Platzes verwendet werden, wo namentlich auch wegen der Vorflut noch mancherlei zu thun ist. Für jetzt sage ich den verehrten Herren Gebern im Namen der Anstalt den verbindlichsten Dank, und werde künftig über die Verwendung weiter berichten.

## B. Chronik.

Den 6. April wurden die im vorigen Programme näher bezeichneten Abiturienten Brümmer, Mehner, Pappenheim, Eamberger, Scherner, Schlesinger unter Vorsitz des Königl. Consistorial- und Schulrathes Herrn Menzel geprüft und sämmtlich für reif erklärt.

Den 20. April wurden vorgenannte Abiturienten öffentlich entlassen und den 21. das neue Schuljahr mit gemeinschaftlicher Morgenandacht und Vorlesung und Erörterung der Schulgesetze begonnen.

Den 12. Mai zog der ganze Cötus mit seinen Lehrern mit Musik und Fahnen aus in den Wald nahe bei Budzin, um sich in der freien Natur durch gemeinschaftliche Spiele zu erheitern und durch näheren herzlichen Verkehr sich als Glieder eines Ganzen bewußt zu werden. Dasselbe wurde den 20. October wiederholt.

Den 19. nahm ein bisheriger Mitarbeiter, der Gymnasiallehrer Schnalke von seinen Collegen und Schülern herzlichen Abschied, nachdem er an der hiesigen Anstalt 15 Jahre mit unverdrossener Treue und redlichem Eifer gewirkt hatte. Er folgte einem Rufe an das Gymnasium zu Sagan.

Den 2. October hatten wir nebst den andern hiesigen Corporationen das Glück unsern allverehrten Landesvater in unsern Mauern zu bewillkommen. Das Gymnasium hatte sich in der Pfarrstraße aufgestellt, durch welche Sr. Majestät zunächst vom Bahnhose aus in die Stadt einzog.

Den 5. October erfolgte die Installation des neuen Prorector Guttman in Gegenwart des gesammten Lehrer-Collegiums und aller Classen. Nach einem einleitenden Gesange stellte ich ihn der Versammlung als unsern neu erwählten Mitarbeiter vor, sprach einige Worte über die Leiden und Freuden des Schulmannes und über die Mittel, durch welche die seinem Wirken sich entgegenstellenden Hindernisse bekämpft werden müssen, hieß ihn in unserem Kreise herzlich willkommen und übergab ihm die von der hohen Behörde vollzogene Bestallung. Nach einem Zwischengesange bestieg der Herr Prorector das Catheder und hielt eine Rede über die Freudigkeit am Lehrer-Beruf. Dann trat der Prima-

ner Wagner auf, und versprach im Namen seiner Classe und der ganzen Schule Liebe und Gehorsam, worauf die Feierlichkeit wieder mit Gesang beschloffen wurde.

Den 15. October feierten wir den wiederkehrenden Geburtstag unseres allergnädigsten Königs im großen Saale durch Gesang und eine Festrede, in welcher der Religionslehrer Strauß die Wahrheit des Satzes zeigte, daß die Monarchie die beste Regierungsform sei, und im Namen der Anstalt die Segenswünsche für den erhabenen Herrscher aussprach.

Den 27. November wurde die nach früheren Verhandlungen beschlossene Abgränzung der von dem Herzogl. Dominium Schloß Ratibor dem Gymnasium geschenkten, 84 □ Ruthen betragenden Mühlen-Parcelle an Ort und Stelle vollzogen. Zugegen waren der Königl. Justizrath Herr Weidlich als Vorstand des Herzogl. Ratiborschen Gerichtes von Binkowitz und Altendorf; der Herr Cammer-Calculator Barwig als Dominial-Vertreter und Sachverständiger; der Herr Commerzienrath Cecola und der Herr Kreisphysikus Dr. Hohnfeld als betheiligte Grenznachbarn. Der Herr Justizrath leitete die Verhandlung und die Vermessung führte der Herr Calculator aus. Den 21. December wurde mir die Schenkungsurkunde mit schön illuminiertem Situationsplan für das Gymnasial-Archiv zugestellt.

Unter den 10. December wurde unser Oberlehrer Kersch von der Görlitzer naturforschenden Gesellschaft zum correspondirenden Ehrenmitgliede ernannt.

Den 16. Januar wurde ein guter hoffnungsvoller Schüler, der Secundaner Altmann, uns und seinen Eltern durch den Tod entrißen. Den 18. begleiteten sämtliche Lehrer und Schüler seine sterbliche Hülle zur Gruft.

## C. Verfügungen des Königlichen Hochpreislichen Provinzial-Schul-Collegium von allgemeinerem Interesse.

Unter dem 20. April. Mittheilung einer hohen Ministerial-Verfügung nebst Allerhöchster Kabinetsordre, durch welche der ehemal. Pedell Föllir mit 90 Rthl. Pension in den Ruhestand versetzt wird. Statt des Neujahrgeldes für den Pedell soll künftig ein vierteljährl. Zuschlag zum Schulgelde von  $1\frac{1}{2}$  Sgr. von den Schülern erhoben werden.

Vom 27. April. Nähere Bestimmung und Erklärung des hohen Ministerial-Erlasses vom 25. October 1844 über die Form und Ausdehnung der empfohlenen hodegetischen Vorträge. Sie sollen eine Anregung sein sich über einen handwerksmäßigen Betrieb der sogenannten Brotstudien zu einer freieren geistigen Betrachtungs- und Behandlungsweise der Facultätsstudien zu erheben.

Vom 15. Mai. Hohe Ministerialverfügung mit speciellen Bestimmungen über die einzuführenden Griech. und Latein. Grammatiken und Lehrbücher.

Vom 19. Mai. Sr. Excellenz der Herr Staats-Minister Eichhorn hat bestimmt, 1) den Gymnasiasten, welche in der Abiturientenprüfung das Zeugniß der Reife nicht erlangen konnten, ist die Wiederholung der Prüfung an spätern Terminen zu gestatten, so lange sie die Universität nicht beziehen, 2) auch die, welche sich durch Privatunterricht oder auf ausländischen Anstalten für die Prüfung vorgebildet haben, können diese an den vom Gymnasium festgesetzten Terminen mehrere Mal wiederholen, so lange sie nicht die Universität beziehen. 3) Mit denen aber, welche mit dem Zeugniß der Nichtreife die Universität beziehen und sich nach § 35 des Reglements in das besondere

Album der philosoph. Facultät einschreiben lassen wollten, bleibt es bei den bisherigen Bestimmungen des Reglements § 39, daß sie die Prüfung nur einmal noch wiederholen dürfen.

Vom 2. Juni. Die Anzeige, daß der Gymnasiallehrer Guttman in Schweidnitz von des Herrn Staats-Ministers Eichhorn Excellenz zum Prorektor hier selbst ernannt worden sei.

Vom 8. August. Mittheilung eines hohen Ministerial-Erlasses, in welchem größere Strenge bei der Veretzung in die oberen Classen und in den Urtheilen über die Abiturienten-Arbeiten dringend gefordert wird.

Vom 30. Juli. Die Benachrichtigung, daß der bisherige Lehrer Schnalke hier selbst zum ordentlichen Lehrer an dem Gymnasium zu Sagan ernannt sei.

Vom 16. October. Versüßt, daß der Lehrer Reichardt in die Stelle des abgegangenen Lehrers Schnalke aufsteige.

Vom 24. Januar 1847. Die Allerhöchste Verordnung betreffend die Pensionirung der Lehrer und Beamten an den höhern Unterrichtsanstalten vom 28. Mai 1846 (Gesetzl. 1846, N<sup>o</sup> 15) soll nach hohem Ministerial-Rescript vom 10. December 1846 gleich vom 1. Januar 1847 an in Ausführung gebracht werden, damit die beteiligten Lehrer und Beamte der Wohlthaten bald theilhaftig werden, welche die Verordnung ihnen zusichert. — Zugleich Normirung der jährl. Beiträge zu 1, 1½, 2, 3 Procent des Einkommens.

## D. Statist.

### 1. Frequenz.

Die Zahl der Schüler in sämtlichen Classen betrug laut vorjährigen Berichts im December	250
Aufgenommen wurden im Jahre 1846	77
Es besuchten also im Laufe des Jahres 1846 das Gymnasium	327
Abgegangen sind im Laufe des Jahres	76
Es waren demnach im December 1846	251
und zwar	
131 katholische	} Schüler.
76 evangelische	
44 jüdische	

Zum Abgange haben sich für kommende Ostern folgende 10 Primaner gemeldet:

1. Heinrich Jaroslav von Jarosky, geb. zu Langendorf 1827, Sohn des hier zu Bosak lebenden Landesältesten von Jarosky, katholisch, 7½ Jahr auf dem Gymnasium.
2. Isidor Juliusberg, geb. zu Kobelwitz 1826, Sohn des Kaufmann und Landwirths Juliusberg in Kobelwitz, jüdisch, 10 Jahr auf dem Gymnasium.
3. Hermann Ludwig Volkmar Kneufel, geb. zu Ratibor 1828, Sohn des hier selbst verstorbenen Kaufmanns Kneufel, katholisch, 9 Jahr auf dem Gymnasium.
4. Johann Krömer, geb. zu Ratibor 1827, Sohn des hiesigen Drechslermeisters Krömer, katholisch, 8 Jahr auf dem Gymnasium.
5. Moritz Landsberg, geb. zu Rawicz 1824, Sohn des Rabbiners Landsberg zu Koslau, jüdisch, 4 Jahr auf dem Gymnasium.

6. Oswald Lonicer, geb. zu Brzezskowice 1826, Sohn des dasigen Schichtmeisters Lonicer, evangelisch, 11 Jahr auf dem Gymnasium.
7. Ernst Moritz Hermann Löwe, geb. zu Lubliniz 1828, Sohn des Königl. Steuerraths Löwe hier selbst, evangelisch, 7 Jahr auf dem Gymnasium.
8. Isidor Rosenthal, geb. zu Bütz 1825, Sohn des Kaufmanns Rosenthal hier selbst, jüdisch, 10 Jahr auf dem Gymnasium.
9. Wilhelm Wolf Rosenzweig, geb. zu Nicolai 1825, Sohn des hiesigen Handelsmannes Rosenzweig, jüdisch, 9 Jahr auf dem Gymnasium.
10. Karl Friedrich Wagner, geb. zu Rybnik 1828, Sohn des Kreissecretair Wagner hier selbst, katholisch, 1 1/2 Jahr auf dem Gymnasium.

Alle diese sind 2 Jahr in Prima gewesen, nur Wagner bei uns 1 1/2 Jahr, in Oypeln 1 Jahr. Krömer will Theologie; Kneufel, Lonicer, Löwe, Wagner wollen Jurisprudenz; Juliusberg und Rosenthal Medicin; Rosenzweig Philologie; von Jarosky das Baufach und Landsberg jüdische Theologie studiren. Der Ausfall der auf den 25. und 26. März anberaumten Prüfung kann erst im künftigen Programm bekannt gemacht werden.

## 2. Sammlungen und Apparate.

Die 3 Abtheilungen der Bibliothek wurden theils durch Verwendung der im Etat bewilligten 243 Rthl. vermehrt, theils durch folgende uns gütigst zugekommene Geschenke:

- Von Sr. Excellenz dem Herrn Staatsminister Eichhorn: Denkmale dem D. M. Luther errichtet und zur dritten Secularfeier seines Todes herausgegeben von Förstemann 1846 und D. Martin Luthers Tod und Begräbniß im J. 1546 zur dritten Secularfeier u. von demselben. Sodann noch 3 lateinisch verfaßte Denkmäler auf Luthers Leben und Tod bezügl., in einem Bändchen herausg. von August, nebst 20 Exempl. zur Vertheilung an fleißige evangel. Schüler.
- Von dem K. H. Provinzial-Schul-Collegium: Firmenich, Germaniens Völkerstimmen u. 1. Band (ohne Jahreszahl). Gerhard, Archäolog. Zeitung 3. Jahrg. Corpus script. hist. Byz. Zonaras I. II. ed Pinder. Voigt, histor. Atlas der Mark Brandenburg mit Erläuterungen. Lief. 2. Ueber die geschichtl. Bedeutung der Pensées Pascals u. eine Rede von D. A. Neander. 1846. Catechismus Christ. relig. etc. auctore Monhemio. Nov. ed. curavit D. Sack, 1847.
- Von Hr. D. Ruthardt: Loci memoriales cum accessione loc. aux. edd. Ruthardt et Zastra. Loci mem. metrici edd. Ruthardt et Schedler 1845. Von Herrn Buchhändler Hirt für die Schülerbibliothek: Schönborn, latein. Lesebuch, 1. Curs. 1845. Mehlhorns Aufgaben zum Uebers. in das Latein, 3 Exemplare. Friedemanns Cic. Chrestomathie, 3 Exemplare. Otto Schulz Schulgrammatik der latein. Sprache, 3 Exemplare. Uhn Franzöf. Lesebuch 1. Theil, 3 Exemplare. Vom Herrn Buchhändler Schwetschke: Eckermann Lehrbuch der Religionsgeschichte und Mythologie u. 2 Bände. Vom Primaner Löwe: Cic. Tusc. qu. ed. stereot.
- Für den naturhistorischen Apparat schenkte Herr Professor D. Kuh auf Woinowitz abermals eine Anzahl Mineralien und der Herr Senator Speil ein Ries Papier zur botanischen Sammlung. Für die Münzensammlung schenkte Herr Religionslehrer Strauß einen franzöf. Sous von 1793 (Umschr. liberté, egalité). Herr Kaufmann Polko eine alte eiserne Denkmünze; Herr Kaufmann Grenz-

berger ein Bronze-Abdruck der Medaille, welche Sr. Durchlaucht dem Herzog von Ratibor u. c. bei Veranlassung der Taufe der hohen Prinzessin von der Stadt Ratibor überreicht wurde.

## E. Unterstützungen der Schüler.

Es wurde in diesem Jahre 20 Schülern das Schulgeld ganz und 63 Schülern zur Hälfte erlassen, so daß die Cassé im Ganzen etwa 700 Rtlr. nachließ. Die von dem Herrn Oberlehrer Kelch gegründeten Prämien erhielten für die besten französischen Arbeiten der Primaner Kneusel und der Secundaner Neugebauer, beide von hier.

Die durch den Herrn Religionslehrer Strauß gegründete Krankenkasse hat derselbe auch in diesem Jahre mit uneigennütziger Bereitwilligkeit verwaltet. Es blieben am Schlusse des vorigen Jahres 110 Rtlr. in Pfandbriefen und 38 Rtlr. 26 Sgr. 7 Pf. baar. Eingenommen wurde an Zinsen 4 Rtlr. 12 Sgr. 6 Pf.; an Beiträgen: aus Prima 5 Rtlr. 16 Sgr., aus Secunda 8 Rtlr. 24 Sgr., aus Tertia 9 Rtlr. 24 Sgr., aus Quarta 12 Rtlr. 24 Sgr., aus Quinta 12 Rtlr. 6 Sgr., aus Sexta 16 Rtlr. 24 Sgr., so daß die Gesamt-Einnahme 70 Rtlr. 10 Sgr. 6 Pf. betrug. Verpflegt wurden 37 Schüler, wofür an die beiden hiesigen Apotheken 44 Rtlr. 20 Sgr. 6 Pf., an die Herren Doktoren 24 Rtlr. 20 Sgr. gezahlt wurden. Hierzu kommen als verausgabt 75 baar zu 4 Pr. ausgeliehenes Kapital, so daß die Gesamtausgabe 144 Rtlr. 10 Sgr. 6 Pf. betrug. Um nehmlich das Geld nicht müßig liegen zu lassen, wurden zu dem baaren Cassenbestande von 38 Rtlr. 26 Sgr. 7 Pf. und den von gütiger vorjähriger Schenkung noch Rest gebliebenen 25 Rtlr., also in Summa 63 Rtlr. 26 Sgr. 7 Pf., noch 12 Rtlr. von den zu Neujahr 1847 eingenommenen 16 Rtlr. betragenden Beiträgen genommen, daraus ein Capital von 75 Rtlr. gebildet und sicher ausgeliehen. Daher sind jetzt in Cassa a) 110 Rtlr. in Pfandbriefen, b) 75 Rtlr. ausgeliehenes Kapital und 4 Rtlr. 26 Sgr. 7 Pf. baar in Summa 189 Rtlr. 26 Sgr. 7 Pf.

Herr Senator Skeyde und Herr Senator Thamm haben auf die Apotheker-Procente mildthätig verzichtet und Herr Dr. Guttman hat gütigst die ärztliche Behandlung als Ordinarius übernommen.

Auch anderweitige Geschenke hat Herr Senator Skeyde zur Unterstützung armer Schüler gegeben.

Außerdem wurden noch viele Schüler von edlen Jugendfreunden in Ratibor auf mannigfaltige Art unterstützt. Allen diesen Gönnern und Wohlthätern unserer Böglinge, so wie denen, die zur Vermehrung unserer wissenschaftlichen Sammlungen beigetragen haben sage ich hiermit im Namen der Anstalt den ehrerbietigsten und verbindlichsten Dank, und füge nur noch die Bitte hinzu, daß die ersteren bei ihren Wohlthaten vorzüglich die Censuren unserer Schüler berücksichtigen wollen, welche ohne Ausnahme in den beiden obern Classen halbjährig, in Tertia zu Ostern, Michaelis und Weihnachten, und in den drei untern Classen alle Vierteljahre gegeben werden.

Lehrer der sächsischen Meisterschule des Königl. Gymnasiums zu Ratibor. Von Ostern 1846 bis Ostern 1847.

I. Lehrer.	II. Allgemeine in der Lehrplan.						Summa.	III. Schülerzahl.	
	Sächsisch-Preussische Stunden in							Zu Ende 1845 waren	Zu Ende 1846 sind gewesen
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	I.	II.	
Dr. Meißner, Director	Lehrgegenstände.								
Gutmann, Director									
Reller, Conrector.	lateinisch	8	9	10	8	9	8	52	
Strauß, Religionslehrer.	griechisch	6	6	6	4	—	—	22	
Rönig, Oberlehrer.	französisch	1	2	2	2	4	4	15	
Keldy, Oberlehrer.	Religionslehre	2	2	2	2	—	—	8	
Gülle, ord. Lehrer.	Mathematik	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	12	
Schnalke, Stiftslehrer.	Rechnen	4	4	3	3	—	—	14	
Reichardt, Stiftslehrer.	Gesch. u. Geogr.	—	—	—	—	4	4	8	
Schäffer, Rechenlehrer.	Physik	3	3	3	4	4	3	20	
Dr. Kammerer, Schulamts-Rath.	Philos. Propädr.	2	—	—	—	—	—	2	
Meißner, Stiftslehrer.	Deut. Literat.	1	—	—	—	—	—	1	
Schäffer, Rechenlehrer.	Naturbeobacht.	2	—	—	—	—	—	2	
Dr. Kammerer, Schulamts-Rath.	Zeichnen	—	1	2	2	2	2	9	
Meißner, Stiftslehrer.	Schönkircchen.	2	2	2	2	2	2	8	
Dr. Kammerer, Schulamts-Rath.	Besang in 3 Stufen	—	—	—	—	—	—	6	
Meißner, Stiftslehrer.	Zahl der wöchentl. Lehrstunden	31	29	32	32	31	30	185	
Dr. Kammerer, Schulamts-Rath.	Lehrkräfte f. sächs. Schol. u. Physiol.	2	2	—	—	—	—	4	
								189	

Abiturienten.

Zu Ostern 1846: sechs.  
Zu Ostern 1847: sechs.

Von letzteren wollen studiren:

- 1 Christl. Theologie.
- 1 Nat. Theologie.
- 4 Jurisprudenz.
- 2 Medicin.
- 1 Philosophie.
- 1 Naturwissenschaften.

Das Zeichen — zeigt die Combination der Klassen an, über welchen es steht; beim Religionsunterrichte bedeutet 2, 2, daß die evangel. und cathol. Schüler von je zwei Classen wöchentlich 2 Mal in besondern Abtheilungen unterrichtet werden. Dasselbe findet hier auch bei den sächsischen Schülern statt, nur daß hier die untere Antheilung wegen der geringen Anzahl bloß eine Stunde wöchentlich hat. Beim Zeichnen und Besang sind die in Parenthesen eingeschlossnen Classen zur Theilnahme nicht verpflichtet, weshalb diese Stunden auch nicht mit summirt sind.

## F. Anordnung der öffentlichen Prüfung, der freien Vorträge und Deklamations-Übungen.

### Montags den 29. März früh um 9 Uhr.

Vierstimmiger Gesang.

Religionslehre. Die katholischen Schüler der fünften und sechsten Classe. Religionslehrer Strauß.

#### Fünfte Classe.

Lateinisch. Formenlehre und loci memoriell. D. Kämmerer.

Der Sextaner Urndt aus Poln. Krawarn: Der brave Mann, von Bürger.

Der Sextaner Menshausen aus Ratibor: Die Theilung der Erde, von Schiller.

Zoologie. Mathematikus Fülle.

Der Sextaner Rochowsky aus Ratibor: Amynt, von Gellert.

Der Sextaner Pyrkosch aus Paruschowitz: Der bestrafte Geiz, von Loeven.

Geographie. Oberlehrer König.

Der Sextaner Dröse aus Ratibor: Der Ring des Polykrates, von Schiller.

#### Sechste Classe.

Lateinisch. Uebungen in der Formenlehre. Religionslehrer Strauß.

Der Quintaner Neugebauer aus Ratibor: Die Freunde, von Meyer.

Der Quintaner Hoppe aus Ratibor: Die zwei Totenköpfe von Weiße.

Deutsch. Lehrer Reichardt.

Der Quintaner Sage aus Markowitz: Der Köhler und die Diebe, von Noak.

Der Quintaner Löbinger aus Sohrau: Columbus von Louise Brachmann.

Geschichte. Lehrer Reichardt.

Der Quintaner Paliza aus Ratibor: Die Klisse, von Nicolai.

Der Quintaner von Schalscha aus Loslau: Der Hund, von Gellert.

### Nachmittags um 2 Uhr.

Vierstimmiger Gesang.

Religionslehre. Die evangelischen Schüler der dritten und vierten Classe. Sup. Redlich.

#### Dritte Classe.

Lateinisch. Ciceronische Chrestomathie. Oberlehrer König.

Der Quartaner Kuznisky aus Myslowitz: Pipin der Kurze, von Streckfuß.

Der Quartaner F. Wagner aus Dppeln: Der letzte Preuze, von Heinel.

Mathematik. Mathematikus Fülle.

Der Quartaner E. Zweigel aus Ratibor: Die Martinswand, von A. Grlin.

Der Quartaner B. Warsig aus Ratibor: Die 7 Ritter von Kuenring, von Eschabusnigg.

Griechisch. Prorector Guttmann.

Der Quartaner Karl Mosler aus Kranowitz: Guinegate, von A. Grün.

Vierte Classe.

Lateinisch. Corn. Nepos. Lehrer Reichardt.

Der Tertianer P. Warfisch aus Ratibor: Das Opfer, von Seume.

Der Tertianer Goltmann aus Plesß: Der Bettler, von Bechstein.

Botanik. Oberlehrer Kelch.

Der Tertianer F. Kleiber aus Ratibor: Das Requiem, von Immermann.

Geschichte. Oberlehrer Kelch.

Der Tertianer König aus Ratibor: Curtius, von Apel.

**Dienstag den 30. März früh 9 Uhr.**

Vierstimmiger Gesang.

Religionslehre. Die katholischen Schüler der ersten und zweiten Classe. Religionslehrer Strauß.

Erste Classe.

Lateinisch. Horatius. Mehlhorn.

Der Secundaner Lamche aus Dirschel: Vells Tod, eigener Versuch nach Uhland.

Mathematik. Mathematikus Fülle.

Der Secundaner H. Neugebauer aus Ratibor: Sehnsucht nach dem Frühlinge, eigener Versuch.

Französisch. D. Kämmerer.

Der Secundaner Menshausen aus Hamm: Ueber einige der studirenden Jugend gefährl. Begriffsverwechslungen, eigne Arbeit.

Der Secundaner Pollak aus Neu-Berun: Das Negerschiff, von Schulz.

Zweite Classe.

Lateinisch. Cic. orat. pro rege Deiotaro. Keller.

Der Primaner P. Stöckel aus Ratibor: Wie ehren wir sittliche Größe am besten? eigne Arbeit.

Griechisch. Homeri Odyssea. Prorector Guttmann.

Der Primaner G. Löwe aus Ratibor: Ueber Schlegels Ausspruch: „der Historiker ist ein rückwärts gefehrter Prophet“ eigne Arbeit.

Geschichte. Keller.

Der Primaner Sack aus Ratibor: Anno domini . . . ? von Freiligrath.

Der Primaner Methner aus Simmelwitz: Erscheinung, von Chamisso.

Zu diesen Prüfungen wird das Hochlöbliche Oberlandesgericht, die Hochlöbliche Fürstenthums-Landschaft, die Hochwürdigste Geistlichkeit beider Confessionen, sämtliche Militär- und Civil-Behörden, die Eltern unserer Schüler, sowie überhaupt alle Gönner und Freunde unserer Anstalt hierdurch ehrerbietigst und ergebenst eingeladen.

Griechisch. Prorektor Guttman.  
Der Quartaner Karl Mosler aus

Lateinisch. Corn. Nepos. Lehrer Reie  
Der Tertianer P. Warsh aus Ne  
Der Tertianer Goltmann aus Ne

Botanik. Oberlehrer Kelch.  
Der Tertianer F. Kleiber aus Na  
Geschichte. Oberlehrer Kelch.  
Der Tertianer König aus Ratibor

### Dienstags de

Vierstimmiger Gesang.  
Religionslehre. Die katholischen Sch

Lateinisch. Horatius. Mehlhorn.  
Der Secundaner Lamche aus Dirse  
Mathematik. Mathematikus Fülle.

Der Secundaner H. Neugebauer a  
Französisch. D. Kämmerer.  
Der Secundaner Menshausen aus  
griffsverwechslungen, eigne Arb  
Der Secundaner Pollak aus Neu-

Lateinisch. Cic. orat. pro rege Deiotar  
Der Primaner P. Stöckel aus Rat

Griechisch. Homeri Odyssea. Prorektor  
Der Primaner G. Löwe aus Ratibo  
wärtl's gefehrter Prophet" eigne  
Geschichte. Keller.

Der Primaner Sack aus Ratibor:  
Der Primaner Methner aus Simm

Zu diesen Prüfungen w. wird  
löbliche Fürstenthums-Landschaft,  
nen, sämmtliche Militair- und Civi  
überhaupt alle Gönner und Freur  
ergebenst eingeladen.

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19

R

G

B

W

G

K

C

Y

M

TIFFEN Gray Scale

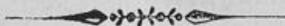
© The Tiffen Company, 2007

Dienstags Nachmittags um 2 Uhr haben sich alle Gymnasiasten im großen Saale einzufinden, wo die Besetzungen werden bekannt gemacht und die Zeugnisse eingehändigt werden. Das neue Schuljahr beginnt den 12. April, wo sich alle Gymnasiasten ebenfalls im großen Saale früh um 8 Uhr versammeln.

Die Eltern, welche ihre Söhne zur Prüfung und Aufnahme stellen wollen, bitte ich, dieses gefälligst vom 7. bis 10. April einzurichten, und wo möglich gleich ein Zeugniß über ihre frühere Ausbildung beizubringen. Die Knaben aus den hiesigen Bürgerschulen werde ich Sonnabends den 10. zusammen prüfen, doch können sie sich vorher melden.

Ratibor den 15. März 1847.

**Dr. Mehlhorn,**  
Director.



Die Sitzung, welche über die Sache zur Prüfung und Entscheidung stellen wollen, bitte ich, dieses ge-  
fälligst vom 7. bis 10. April einzutreten, und vor möglichem Ende ein Zeugnis über ihre Tätigkeit aus-  
sagen zu lassen. Die Karten aus der letzten Sitzung sind im Conferenzsaal von 10.  
zusammen zu bringen, doch können sie sich vorher melden.

Heidelberg den 12. März 1847.

Dr. Christoph  
Fischer

